

De Bauer Gredl dazöht

Kina! Kina! Kemmt's zu mir her!
Lost's ma zui! – Gebt's an Ruih!
Passt's auf, wos i eng sog'n wer'.

Vo meen Leb'm dazöh' i eng wos.
A es on'ern Leit', – seid's so g'scheit:
Heat's ma a zui – kloa und groß.

85 Johr' bi i iatzt oid.
Vü is ma possiert, – vü Weh hob' i gspirt.
Ma muiß hoit ois nema, wia's foit!

Und schau' i z'ruck iatzt auf mee Leb'm,
om To vü g'locht, – g'flet bei da Nocht.
I so' : 's hätt' a wos Schlimma's 'geb'm.

Ong'fongt hot's mi'n erscht'n Schroa.
Stork wor mee Stimm', – des is ma 'blieb'm:
Mee Lewito i a Laute wor!

I hob' koan Boin kennt und koa Pupp'n,
koa Zugal aus Moiz, – auf's Brot kam a Schmoiz,
Erpfön hot's 'geb'm und a Goaßmülisupp'n!

Owa weng den wor's sche, Kind se in Plott!
Tempöhupfa g'spüt , – in Stroh g'wäuz'lt wüd
und wonn's g'regn't hot umpatz'lt mi'n Kot.

Norennas'In bis's Gebet g'läut't auf d' Nocht.
D'Miuda hot kewöt, – no an Ros'nkronz g'rewöt
und eene in Strohssock, Aug'n zui, „Guide Nocht!“

Owa boid is's donn finsta wor'n in meen Leb'm:
Mee Voda tot – d'Muida in Not!
's hot koa Göd, koa Fleisch, kam a Müli mehr g'eb'm!

On iad'n End' hot g'feu't hoit a Mo.
oana, der saat, –oana, der maht!
Dass a Wei mit zwoa Kina des pocka ois ko!

Auf d'Schui' donn hob' i mi g'freit, iaden To:
G'leent les'n und schreib'm, – neam muiß mi on'treib'm!
Nur 's Rechna wor fir mi moxmoi a Plo'!

Kimmt d'Muida i d'Schui', sogt „Herr Lehra, i bitt'!
Da Ocka vogrost, – 's is wirkli a Lost,
zum Saudist'Igros'n nahm' i d'Gredl gern mit!“

I' hob' mi g'gift, weu da Lehra sogt jo:
So sche wor's i da Schui', – bequem no dazui.
Owa i muiß in d'Saudist'In. A grauslige Plo'!

In Stoi steht is Ross und in Stodl da Pflui:
I heb' eam om Wog'n. – Wos muiß i mi plog'n! –
Mit zwölf Johr scho hob' i g'ockat und g'saat a dazui.

A Bacht gib's nur z'Weihnocht'n und om Kirito a,
koa Krachal fir'n Durscht – und scho gor nia a Wurscht!
Weu bei uns wor 's Gödbers'l ollaweu laa!

Gressa wor'n bi i, wor boid aus da Schui',
Bei da Oawat net g'raun'zt – om Sunnto oft 'tonzt!
G'foin hot ma a donn und wonn a scho a Bui!

Späta in Kria wor's mi'n Lustisee aus.
Ongst und Tod, –Bluit und Not!
Und de Russ'n nocha wor'n a a Graus.

Mir hob'm wieda on'gfongt gonz vo voro:
G'ockat und 'gsaat, – g'jäten und g'maht.
Bei da schwast'n Oawat wor oi'weu i d'ro.

Und donn, im sieb'mavierz'ga Johr:
bessa zu zweit, – da Hansl net weit!
Homma uns z'sommto und g'heirat', mir zwoa!

Boid kemman de Kina, zwoa Menscha san do!
G'stüt und g'wick'lt, – 'trest' und g'schnieg'lt.
I' hob' a Freid' – und no mehr Plo'!

Iatzt stöt's eng vir, wia's domois wor:
Bei da Eis'nboh, – wor mee Mo!
Ollas Onare hob' i to' – gonz alloa:

Um viere in Brunnföld Erdäpfö g'schert.
Um sieme de Kina herg'richt't wia's g'hert.
Um ochte mee kronke Muida um'bett'n.
Donn glei in Weeat, ausbrecha und jäden.

Z'mitto kemman d'Menscha hoam aus da Schui'.
I' richt' wos zum Ess'n, iatzt hätt' i scho g'mui!
Ins Toweri geh' i nomitto donn,
z'ruckhöfa fir's Fuhrwerk, weu i's zoih'n eh net ko.

Spot muiß i no wosch'n, wonn ollas scho schloft
und rumpöln und wind'n, donn volosst mi de Kroft!
's geht scho auf zwöfe, do leg' i mi hi,
Glei schlof' i ee , fix und firti bi i.
Owa um viere im Brunnföld steh' i wieda mee Frau!
D' Oawat nimmt koan End'! A Plo' wo i schau!

De Menscha san g'wochs'n und boid wor'n's dahi.
latzt wor's leichta a wen'g,– nimma so streng!
Wieda tonz'n und singa und feian kunnt' i.

Owa des Schicksoi is hort wia a Stoa!
Mee Hansl, der stirbt ma und losst mi alloa.

In Nipf ko oan so a Schlo scho nema:
Wos d'da a denkst, – wer onara lenkt's
und auf oamoi ko ollas gonz onascht kemma!

latzt wor i fir d'Kina und d'Kindskina do.
Sog'n's „Oma, geh' kimm!“ – Sofurt i spring'!
Und nimm eana d'Lost'n – soweit i ko – o!

D' Leit' in Ort san ma ons Herz g'wochs'n a:
Se meg'n mi in Plott, – weu i hüf' fria und spot!
Und wonn's notwendi is, ko i ea zuired'n a!

's gresste Weh owa brennt ma no heet i da Brust:
Mee Jingste is g'storb'm, 's wor da schwa'ste Volust!

Mee Leb'm is a wengl stülla donn wor'n:
Wonn i schlof, bi i froh! –I' renn' nimma so!
Sogor mit an „Schukorm“ muiß i scho fohr'n!

D'rum Enklkina und oi' meene Gäst':
Nemt's donkbor vom Leb'm, – wos's eng wü 'geb'm!
Weu 's meiste wos is, is **koa** Fest.

Noch'n Wetta kimmt d'Sunn' und 's Leb'm is wieda sche!
Flet's hoit, wonn's see muiß,
owa vogesst's net auf's Locha!
I' g'frei' mi auf moring und auf mee Ocht'I Wee!

*Zu ihrem 85. Geburtstag
2008*